

Magnetische Deklination

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **51 (1953)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Magnetische Deklination

September 1953

<i>Mittlere Tagesamplitude</i>	<i>Minimum Mittel</i>	<i>Maximum Mittel</i>
September 13',0 (cent.)	8.00 h 10.45	13.00 h 16.30

Magnetische Charakteristika

Monat	Abweichungen	allgemein unruhig gestörte Tage
September	5.-11., 17., 25., 27., 29.	1.-4., 7., 15., 16., 19.-21., 23., 24., 30.

Anfragen über den allgemeinen Verlauf der Monatskurve und Einzelheiten über die Störungen können bei der Eidg. Vermessungsdirektion in Erfahrung gebracht werden.

Bern, den 29. Oktober 1953

Eidg. Vermessungsdirektion

Die XXXII. Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten am 5., 6. und 7. Juni 1953 im Tessin

Sicher mit ganz besonderer Freude haben alle Konferenzteilnehmer die Einladung zur ordentlichen Jahreskonferenz nach Locarno angenommen, ist es doch immer ein besonderes Erlebnis, eine Tagung bei unseren italienischsprechenden Miteidgenossen und in der Sonnenstube unseres Landes zu erleben. Am Nachmittag des 5. Juni eröffnete der Konferenzpräsident, Ing. E. Schibli, Chef des kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes Graubünden, die Tagung in dem mit Plänen ausgeschmückten Sitzungssaal im Palazzo della Società elettrica Sopracenerina. Unter der gewandten Leitung des Vorsitzenden fanden die statutarischen Geschäfte ihre rasche Erledigung.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Vorstandes sei hervorgehoben:

An einem Einführungskurs für die Anwendung des Bussolen-Theodolites in Brienz vom 28. bis 30. Mai 1953 nahmen 30 Vermessungsaufsichtsbeamte teil. Dem Instruktionkurs war ein voller Erfolg beschieden. Der Kurs war gründlich vorbereitet und hat einen wertvollen Einblick in die Arbeitsmethoden mit diesem praktischen und wirtschaftlichen Instrument gegeben.

Der Normalarbeitsvertrag für das Vermessungspersonal ist vom Bundesrat genehmigt worden und wird dieses Jahr in Kraft gesetzt. Die Frage wird weiter geprüft, ob die Praxisdauer für die Erwerbung des Grundbuchgeometerpatentes in zwei Teile zerlegt werden soll. Der eine Teil wäre während der Studienzeit zu absolvieren, während der Rest erst nach erfolgtem Abschluß der Ausbildung an der Hochschule zu machen wäre.

In der Diskussion regt Ing. Bachmann, Kantonsgeometer, Basel, an, daß der Konferenzvorstand in Sachen Studienplan an der ETH die Initiative behalten solle. Eventuell kann dieses Problem mit der Teilung der Praxis für das Geometerpatent erneut aufgegriffen werden.